

Stadtrat Chur
Rathaus
Poststrasse 33, Postfach 810
7001 Chur

Maladers, 13. Mai 2026

«Dies ist der richtige Weg, um unsere baukulturellen Schönheiten und Traditionen zu zerstören.»

Sehr geehrter Stadtpräsident, sehr geehrte Stadträte

Wir möchten ein Anliegen vorbringen, das das Dorf Maladers aktuell intensiv beschäftigt. Es geht um die ortsfremde Gestaltung der geplanten Überbauung Hinder Selias* am Dorfrand von Maladers, bestehend aus zwei Mehrfamilienhäusern mit 19 Wohneinheiten.

Ein Fremdkörper im intakten Bergdorf

Das Projekt Hinder Selias weist erhebliche gestalterische Mängel auf. Dies ist unser Empfinden, gleichzeitig auch der klare fachliche Befund des von der Stadt Chur beauftragten Gestaltungsberaters, dem Architekten Conradin Clavuot. Seine Darlegungen werden zudem vom Heimatschutz ausdrücklich gestützt.

Mit ihren überdimensionierten Baukörpern und deren Typologie als Terrassensiedlung fehlt der Überbauung jeglicher gestalterische Bezug zum intakten, kleinteilig strukturierten, über lange Zeiträume gewachsenen Bergdorf. Besonders störend mutet die Materialisierung an: ein Stufenbau aus Beton, der in hartem Kontrast zum Ortsbild von Maladers mit seinen Holzbauten steht. Eine Überbauung dieser Art und Massstäblichkeit würde sich allenfalls in einer urbanen Umgebung einbetten, am Rande eines Bergdorfs aber wirkt sie enthoben, als Fremdkörper.

Der Gestaltungsberater Conradin Clavuot bringt es in seinem Bericht auf den Punkt: *Dies (das geplante Projekt) ist der richtige Weg, um unsere baukulturellen Schönheiten und Traditionen zu zerstören.*

Es ist für uns unverständlich, dass das Baugesuch trotz zahlreicher kritischer Rückmeldungen und Einsprachen zum Quartierplan – mitunter durch die Baukommission der Stadt Chur und durch eine Interpellation des Gemeinderates – keinerlei gestalterische Verbesserungen erfahren hat.

Die Zukunft unseres Bergdorfes

Es ist uns ein Anliegen, dass die Stadt Chur bei der Überbauung Hinder Selias die zentrale Zielsetzung des Stadtentwicklungskonzepts 2050 konsequent umsetzt. Dieses sieht vor, dass die Ortsteile Maladers und Haldenstein behutsam und unter

Berücksichtigung ihrer dörflichen Struktur in das räumliche Gefüge der Stadt integriert werden sollen. Daraus folgt, dass das betreffende Grundstück nur mit einem Projekt überbaut werden sollte, das dem Ortsbild von Maladers in Massstab und Gestaltung angemessen ist. Würde die Überbauung Hinder Selias wie aktuell geplant umgesetzt werden, dürfte dies ausserdem ein Signal an künftige Projekte in den weiteren zur Gemeinde Chur gehörenden Ortsteilen wie Haldenstein, Tschierschen und Praden sein.

Wir stellen daher den Antrag, das eingereichte Bauvorhaben in seiner aktuellen Form abzulehnen und den Quartierplan unter Beizug der Gestaltungsberatung grundlegend zu überarbeiten.

Wir bedanken uns für eine sorgfältige Prüfung unseres Anliegens – es geht um das Bergdorf Maladers, dessen Gemeinschaft und Zukunft.

Freundliche Grüsse

Matthias Stöckli
Wingertweg 29, Maladers

Mitunterzeichnende:

Vor- und Nachnamen, Wohnort:

Unterschrift:

* **Bezug:** Planaufgabe zum Bauprojekt Arosastrasse 41, Maladers, publiziert im Amtsblatt der Stadt Chur vom 24. April 2026.